

## Gestaltungskonzept Großburgwedel

Gegenstand der Betrachtungen im Rahmen des Gestaltungskonzeptes ist das Umfeld der Von-Alten-Straße, mit dem Anschluss an den Domfrontplatz, das Rathaus, den Alten Markt, das Von-Alten-Karree und den Amtshof. Die Innenstadt erfreut sich eines regen Zuspruchs aus der Bevölkerung und verfügt über ein großes Entwicklungspotenzial. Der Wandel in den Ansprüchen an Gestalt, Nutzungsintensität und Aufenthaltsqualität machen eine Auseinandersetzung im Rahmen des Innenstadtkonzeptes notwendig.

*Das Gestaltungskonzept* legt sein Hauptaugenmerk auf das Zusammenspiel der Von-Alten-Straße mit den wichtigen Antrittspunkten Markt und Rathauseintrée. Darüber hinaus bildet die Verbesserung der Orientierung und Vernetzung der Von-Alten-Straße über die Gassen bis hin zur Dr.-Albert-David-Straße und weitere anliegende Nutzungen einen Schwerpunkt. Einzelne gestalterische Interventionen ergänzen den konzipierten Maßnahmenkatalog.

*Die Von-Alten-Straße* soll in ihrer Funktion als Fußgängerzone in ihrer Aufenthaltsqualität gestärkt werden. Das Einfügen eines Bewegungsbandes in der Mitte inszeniert eine großzügige Flaniermeile und Verbindung für Radfahrer und schafft vor den Geschäften Vorzonen, die unterschiedlich bespielt werden können. Ein zeitgenössisches Mobiliar und gezielt gesetzte Lichtakzente werden in ihrer Gestaltqualität der Bedeutung der Von-Alten-Straße in der Innenstadt Großburgwedels gerecht.

*Der Markt* soll als Stadtplatz wieder stärker in das städtische Bewusstsein rücken und im Hinblick auf unterschiedlichste Nutzeransprüche ein Ort der Begegnung und Kommunikation sein. Hier wird eine Veränderung der Verkehrsführung empfohlen, die der Großzügigkeit und Nutzungsqualität des Stadtraums zu Gute kommt und das Stellplatzangebot optimiert. Ein höhengleicher Belag schafft eine einheitliche Fläche unter dem Kronendach des eindrucksvollen Baumbestands und definiert auch für die anliegenden Gastronomen sowie für die Grundschule und Geschäftslagen eine eindeutige Adresse am Markt. Ein Stadtmöbel, das den Baumbestand inszeniert, bietet Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten an.

*Das Rathauseintrée* bekommt eine eigenständige Identität vis-à-vis zum Domfrontplatz. Als zentrale Anlaufstelle des städtischen Lebens entsteht ein repräsentativer Stadtplatz, der die Funktion und Bedeutung des Rathauses unterstreicht. Als Eingang in die Innenstadt wird zusammen mit dem Domfrontplatz ein angemessenes städtebauliches Entrée formuliert.

*Die Gassen* vernetzen die Von-Alten-Straße mit den umliegenden Geschäftslagen, Stellplätzen, dem Amtshof und dem Dom-Karree. Sie übernehmen eine wichtige Orientierungsfunktion. Eingelegte gepflasterte Tapets, die mit dem Bewegungsband in der Von-Alten-Straße verknüpft sind, führen in die öffentlichen Gassen.